

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
<b>Herausgeber:</b>	Verband Schweizerischer Privatschulen
<b>Band:</b>	66 (1993)
<b>Heft:</b>	[4]
<b>Rubrik:</b>	Pressespiegel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Diplomfeier der Bénédict-Schule St. Gallen

Anlässlich der diesjährigen Diplomfeier der Bénédict-Schule St. Gallen durften über 150 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen ihr Abschluss- oder Zwischendiplom in Empfang nehmen. Schulleiter Martin Hablützel mahnte dennoch alle, sich in den heute schwierigen Zeiten nie auf dem erreichten Ziel auszuruhen. *St. Galler Tagblatt, 12. Mai 1993*

## Limania Schulen Aarau/Baden: Bildungslücke im Umweltschutzbereich wird geschlossen

Die NKS Neue Kaderschule ist ein kooperativer Zusammenschluss namhafter und kompetenter Schweizer Privatschulen mit Niederlassungen in Aarau, Baden, Bern, Burgdorf und Luzern, welche durch einheitliche Aufnahmebedingungen, identische Lehrpläne und gleiches Diplомнiveau für seriöse und anspruchsvolle Erwachsenenbildung garantieren. Der einsemestrige Pilot-Lehrgang zum Umweltschutzbeauftragten wird vorerst nur in Aarau von den Limania-Schulen ausgeschrieben; Ausbildungsbeginn ist am 17. August '93.

Der Intensivkurs richtet sich an Umweltverantwortliche in Klein- und Mittelbetrieben, Mitglieder von Gemeindebehörden und Verwaltungen mit Umweltschutzaufgaben und alle Umweltschutz-Interessierten. «Die Kursabsolventen sollen nach diesem Lehrgang befähigt sein, in ihrem Wirkungskreis den ökologischen Handlungsbedarf zu erkennen und umweltgerechte, kostensparende Lösungen vorzuschlagen und zu begleiten», definiert Bruno Zeltner, Leiter der Limania Schulen Aarau und Baden, das Kursziel.

### Praxisorientierte Ausbildung

Der Kurs vermittelt neben ökologischem Grundwissen vertiefte Kenntnisse über Lebensräume von morgen, die Zukunft im Energiebereich, Abfallbewirtschaftung oder den Umweltschutz im Beziehungsfeld zwischen Wirtschaft und Recht. Zur Aufbereitung und Vermittlung der Themenvielfalt sind erfahrene Fachreferenten und Gastdozenten aus Verwaltung, Wirtschaft und Forschung vorgesehen. An zwei Abenden pro Woche wird während des Semesters jeweils die «Theorie» vermittelt, während jeder zweite Samstagvormittag der Praxis vorbehalten ist: Die in den Lehrgang einbezogenen Besichtigungen moderner Anlagen und Konzepte geben Einblick in praktizierten Umweltschutz.

## Ecole Theler: soigner sa formation

Plus que jamais, l'économie a besoin de personnel qualifié. Il est par conséquent primordial de se préparer au mieux. A l'heure où il devient difficile de trouver une place d'apprentissage. Ainsi une formation de préapprentissage (10<sup>e</sup> année de scolarité) offre le double avantage d'assurer, dans un programme de dernière année de CO, une préparation efficace à un apprentissage. Le programme des cours permet à l'élève d'affermir ses bases scolaires et de s'initier déjà aux différentes branches d'un programme commercial. Il arrive parfois qu'au terme ou déjà en cours d'apprentissage, on réalise soudain que la voie que l'on a suivie ne correspond plus à ses aspirations. Changer d'orientation peut être une heureuse solution. C'est pourquoi une solide formation pratique de secrétariat est un sérieux atout pour se lancer dans la vie active. Une formation pratique commerciale de deux ans constitue un bagage de choix et de valeur. Le diplôme délivré permet de s'engager directement dans la vie active, auprès des entreprises publiques et privées ou de poursuivre une formation à l'école d'informatique, à l'école hôtelière notamment. Cette formation est reconnue par l'Ofiamt. L'expérience nous a montré que les cours de langues et d'informatique répondaient à un réel besoin. Bon nombre de candidats ont pu retrouver un engagement grâce à leurs connaissances pratiques de l'allemand notamment et de bureautique. Une demande toujours croissante se manifeste pour les cours du soir (commerce-secrétariat et langues, techniciens de vente). Les cours ont lieu 2 à 3 fois par semaine durant dix mois ou plus (selon le programme choisi).

## PRESSESPIEGEL

### Niente deduzioni a scuole private

Il Gran Consiglio ticinese ha respinto un'iniziativa parlamentare che chiedeva di poter dedurre dalla dichiarazione dei redditi le rette per le scuole private, in maggioranza cattoliche. La richiesta è stata bocciata con 40 voti contrari, liberali radicali e socialisti, 37 favorevoli, popolari democratici e lega dei ticinesi, e due astensioni. Recentemente era stata consegnata alla cancelleria cantonale di Bellinzona una petizione sottoscritta da 29000 ticinesi che sosteneva il medesimo principio dell'iniziativa.

*Teletext, 16. 03. 1993*

## Bundesgericht schützt Interessen der Gläubiger Privatschulen sind Luxus

Bei der Festsetzung des Existenzminimums eines Familienvaters hat das Betreibungsamt die Interessen der Gläubiger gebührend zu berücksichtigen. Kosten für eine Privatschule sind deshalb bei der Berechnung des Existenzminimums ausser acht zu lassen. Dies geht aus einem Entscheid des Bundesgerichts hervor. Im Rahmen einer Lohnpfändung hatte das Betreibungsamt Basel-Stadt das Existenzminimum eines Familienvaters festzusetzen. Dabei entschieden die Behörden, die monatlichen Auslagen von fast 900 Franken für den Besuch der Rudolf-Steiner-Schule durch zwei Kinder des Schuldners nur noch bis zum Ende des Schuljahres anzurechnen. Das Bundesgericht in Lausanne hat diese Berechnung des Existenzminimums kürzlich geschützt, weil mit der Lohnpfändung auch den Interessen der Gläubiger Rechnung getragen werden soll. Kinder von ausgepfändeten Personen sollen nicht auf Kosten der Gläubiger teure Privatschulen besuchen können, solange es staatliche Schulen gibt, in welchen die Schüler kostenlos unterrichtet werden. Bis Ende des laufenden Schuljahres sind dem Familienvater diese Auslagen noch zugestanden worden. Damit erhält er, so das Bundesgericht, Zeit, um sich frei zu entscheiden, ob er seine Sprösslinge auf Beginn des neuen Schuljahres in eine staatliche Schule schicken oder ob er sich bei der Privatschule um eine Anpassung des Schulgeldes bemühen will.

*Luzerner Neuste Nachrichten, 1. Juni 1993*

## Privatschul-Initiative im Grossen Rat knapp gescheitert

Im Tessiner Kantonsrat ist die Privatschul-Initiative der CVP knapp gescheitert. Gemäss der Initiative hätten Eltern, die ihre Kinder auf eine Privatschule schicken, die Schulgelder vom versteuerbaren Einkommen absetzen können. Nach einer dreistündigen, teilweise heftigen Debatte, sprachen sich 40 Parlamentarier gegen die Initiative aus (FDP, SP und zwei Legisten), 37 waren dafür (CVP, Mehrheit der Lega dei ticinesi, SVP und ein Grüner). Vergeblich waren die Appelle von CVP-Vertretern, die Initiative als kleinen Schritt zur Anerkennung einer gesellschaftlichen Realität zu betrachten, in der öffentliche und private Schulen sich gegenseitig ergänzen.

*Tessiner Zeitung, 16. März 1993*

## IMPRESSUM

*Herausgeber / Editeur:* Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées

*Redaktion / Rédaction:* Markus Kamber & Partner, Effingerstrasse 3, 3011 Bern, Telefon 031 26 23 22

*Inserate / Annonces:* Interimistisch Peter Meier, c/o M. Kamber & Partner, Effingerstrasse 3, Postfach 6922, 3001 Bern, Telefon 031 26 23 22, Telefax 031 26 26 70

*Druck / Impression:* Ott Verlag + Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 22 16 22

*Jahres-Abonnement / Abonnement annuel:*

Fr. 30.– Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 6.–

*Erscheinungsweise / Mode de parution:*  
Zweimonatlich / Bimestriel

## Bezugsquellen

**Ott Verlag  
+ Druck AG**  
Thun

für Bücher  
und  
Drucksachen  
033/22 16 22

Inserieren  
bringt  
Erfolg!

Werkraumeinrichtungen, Werkzeuge  
und Werkmaterialien für Schulen

Installations d'atelier, outillage  
et matériel pour écoles

**OPO  
OESCHGER**

OPO Oeschger AG, 8302 Kloten, Telefon 01/814 06 66  
3322 Schönbühl, Telefon 031/859 62 62,  
1023 Crissier, Téléfone 021/634 80 11  
6934 Bioggio, Telefono 091/59 49 15